

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vision, die 11., FML. Anton v. Bellmond, kam erst am 15. spät nachts in die Gegend von Niżankowice und Kormanice, von wo sie sich am 17. näher an den Gürtel heranarbeiten sollte.

Vor dem rechten Flügel der 3. Armee war die 1. KD., GM. Freih. v. Leonhardi, am 14. gegen Nowe Miasto vorgestoßen. Ihre Schützen nahmen diesen Ort, doch stellten sich der Division alsbald stärkere russische Kräfte entgegen, gegen die sie nicht mehr durchzudringen vermochte. Als tags darauf von Dobromil aus das deutsche Beskidenkorps über den Wiar hinweg die blutgetränkten Kampfstätten von Miżyniec überschritt, sah es sich starken, über die Höhen beiderseits von Husaków gegen Jakśmanice hinziehenden russischen Stellungen gegenüber.

Vom XVII. Korps gelangte am 15. die 26. SchD. bei Niżankowice hinter die 11. ID. Westlich von Niżankowice schloß die 1. LstIBrig. auf, die der 11. ID. unterstellt wurde. Das VII. Korps kam nach erheblichem Aufenthalt durch die vor ihm marschierenden Troßmassen mit den Anfängen nur bis Tyrawa-Woloska.

Rechts von Boroewić hatte Böhm-Ermolli aus der am 12. erreichten Linie Lomna—Lisko über Chyrów, Sambor und Horodyszcze vorzudringen und gleichzeitig bereit zu sein, südlich vom Dniester zur Entlastung der Südarmee flankierend einzugreifen. In Fühlung mit dem Feinde, doch ohne nennenswerte Zusammenstöße kam die 2. Armee am 13. auf einen halben Tagmarsch an Sary Sambor und Chyrów heran. In der Erwartung, daß der Russe an der Straße Sary Sambor—Chyrów Widerstand zu leisten versuchen werde, unterstellte der Armeeführer für den nächsten Tag dem GdK. Terszyánszky auch das XIX. Korps zu einem Durchstoße; zugleich wurde das Beskidenkorps zur Mitwirkung aufgefordert. Der Russe gab jedoch die Höhen nördlich von Felsztyn und von Chyrów, ohne es auf einen ersten Kampf ankommen zu lassen, dem linken Flügel Böhm-Ermollis preis. Vom rechten Armeeflügel durchschritt das XVIII. Korps Sary Sambor, indes das durch die 13. SchD. verstärkte V. Korps den südöstlich davon streichenden, stark befestigten Höhenrücken ohne sonderliche Anstrengung in Besitz nahm. Am 14. abends bezogen die Vortruppen der 2. Armee bei Zwor, südwestlich von Sambor und im Bereiche der Radyczhöhe ihre Nachtquartiere.

Die Heeresleitung trug Böhm-Ermolli an diesem Tage auf, zwischen der mit dem linken Flügel über Drohobycz vorgehenden Südarmee und der 3. die Vorrückung gegen Rudki und Mościska fortzuführen. Im Sinne dieser Weisung gelangte die Masse der 2. Armee am 15. über Sambor hinaus und in den Raum südlich von Krukienice. Die am linken Armeeflügel